



## Presseinformation

Nr. 134/2002

Kiel, Sonntag, 21. April 2002

Landtagswahl in Sachsen Anhalt

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
*Vorsitzender*

**Dr. Christel Happach-Kasan, MdL**  
*Stellvertretende Vorsitzende*

**Dr. Ekkehard Klug, MdL**  
*Parlamentarischer Geschäftsführer*

**Christel Aschmoneit-Lücke, MdL**

**Joachim Behm, MdL**

**Dr. Heiner Garg, MdL**

**Günther Hildebrand, MdL**

## Jürgen Koppelin und Ekkehard Klug: Die FDP ist auf dem Weg zur 18

### - Affären in Kiel und Köln haben der SPD geschadet -

Zu den ersten Hochrechnungen zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt sagten der Landesvorsitzende der FDP-Schleswig-Holstein, **Jürgen Koppelin**, und der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Ekkehard Klug**:

„Für die FDP ist dieses Ergebnis der unmittelbare Nachweis, dass wir das Projekt 18 verwirklichen können. Nach 10 % in Berlin jetzt fast 14 % in Sachsen-Anhalt, der Zuspruch für die Liberalen wird immer größer. 18 Prozent der Wählerstimmen bei der Bundestagswahl am 22. September sind möglich und wir werden alles dafür tun, dieses Ziel auch wirklich zu erreichen“, stellten Koppelin und Klug fest.

„Die dramatischen Verluste der Sozialdemokraten in Sachsen Anhalt sind nicht nur mit dem trostlosen „Magdeburger Modell“ zu erklären, sondern hier zeigt sich auch, dass die Affären in Kiel und Köln der SPD schwer geschadet haben.

Die GRÜNEN befinden sich auf dem Weg unter die Wahrnehmbarkeitsgrenze. Zusammen erreicht das „Modell ROT-GRÜN“, das von Heide Simonis nach wie vor favorisiert wird, gerade einmal 20 % der Stimmen.

Ein weiteres Festhalten an diesem Modell wird die SPD auch bei der Bundestagswahl in den rot-grünen Abwärtssog hineinziehen“, so Koppelin und Klug abschließend.

www.fdp-sh.de